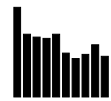


4 Einzeldarstellungen

4.1 Mord und Totschlag



2005 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 69 Fälle des Mordes/Totschlags und 79 Opfer. Der Anteil der Versuche betrug 68,1 Prozent. Insgesamt wurden 100 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 97,1 Prozent.

2004 waren 88 Fälle gezählt worden, ein Jahr davor 72 Fälle.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2005 folgendes Bild:

Tabelle 207: Vorsätzliche Tötungsdelikte 2005

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon Versuche		mit Schusswaffe		aufgeklärte Fälle	
			absolut	in %	gedroht	geschossen	absolut	in %
0100	Mord	20	10	50,0	-	3	20	100,0
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	49	37	75,5	-	1	47	95,9

Nach der Tatzeit stammten 68,1 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2005 (11 Morde, 36 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 26,1 Prozent wurden im Jahr 2004 begangen (7 Morde, 11 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Die restlichen 5,8 Prozent (2 Morde, 2 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen) lagen teilweise bis zu 17 Jahre zurück.

Tabelle 208: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			männlich	weiblich				
0100	Mord	37	33	4	-	5	9	23
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	63	55	8	-	1	5	57

Unter den des Mordes bzw. Mordversuches Verdächtigen befanden sich 2 nichtdeutsche Tatverdächtige aus der Gruppe „Sonstige“. Wegen vollendeten oder versuchten Totschlags wurden 7 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, davon 4 Asylbewerber, 1 Arbeitnehmer und 2 aus der Gruppe „Sonstige“.

58,3 Prozent der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren weiblich. Bei den Versuchshandlungen lag der Anteil weiblicher Opfer bei 47,3 Prozent. Eine durchgängig höhere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre dennoch nicht erkennbar.

Von den 24 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde waren nachweislich 11 mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 9 bekannt, 1 Opfer hatte keine Vorbeziehung. Bei 3 Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt. Im Falle des Totschlags wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in insgesamt 16 Fällen verwandtschaftliche und in 23 Fällen Bekanntschaftsbeziehungen festgestellt. 5 Opfer kannten den bzw. die Täter nicht. Bei 7 Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

Zur Nationalität der Opfer wurden keine Angaben erfasst. Die PKS weist einen vollendeten und einen versuchten Fall des Totschlags unter ausländischen Landsleuten aus.

Tabelle 209: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
				männlich	weiblich				
0100	Mord	vollendet	12	3	9	4	2	2	4
		versucht	12	5	7	-	1	-	11
		insgesamt	24	8	16	4	3	2	15
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	12	7	5	2	-	-	10
		versucht	43	24	19	4	3	2	34
		insgesamt	55	31	24	6	3	2	44

HZ Mord und Totschlag		
	2005	2004
Sachsen	2	2
alte Bundesländer einschließlich Berlin	3	3
neue Bundesländer	3	3
Bund gesamt	3	3

Tabelle 210: Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen - wie in den Vorjahren - niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 211: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle insgesamt	davon in der Größenklasse ...		
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000
0100	Mord	20	7	3	10
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	49	14	12	23

Schwerpunkte unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte waren Leipzig und Dresden. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Leipzig	7 Morde (5 vollendet)	und	8 Totschläge (8 Versuche),
Dresden	1 Mord (1 Versuch)	und	10 Totschläge (3 vollendet),
Chemnitz	2 Morde (1 vollendet)	und	5 Totschläge (1 vollendet).

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2005 traf dies in 30,0 Prozent der aufgeklärten Morde (6 von 20 Fällen) und in 42,6 Prozent der aufgeklärten Totschlagsdelikte (20 von 47 Fällen) zu. Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Mord 16,2 Prozent (6 von 37 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss, bei Totschlag 36,5 Prozent (23 von 63 Personen).

Bei einem Mord und zwei Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen Personen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

17 aufgeklärte Morde (85,0 %) und 41 aufgeklärte Totschlagsdelikte (87,2 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war damit bei Straftaten gegen das Leben nicht signifikant häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

4.1 Mord und Totschlag

Tabelle 212: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Chemnitz-Erzgebirge	1	2	3	3	9	12
PD Dresden	-	1	1	3	7	10
PD Leipzig	5	2	7	-	8	6
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	-	1	1	-	6	6
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1	1	2	2	4	6
PD Südwestsachsen	3	1	4	-	-	-
PD Westsachsen	-	2	2	4	3	7
Freistaat Sachsen	10	10	20	12	37	47

Abbildung 57: Mord und Totschlag insgesamt nach Polizeidirektionen

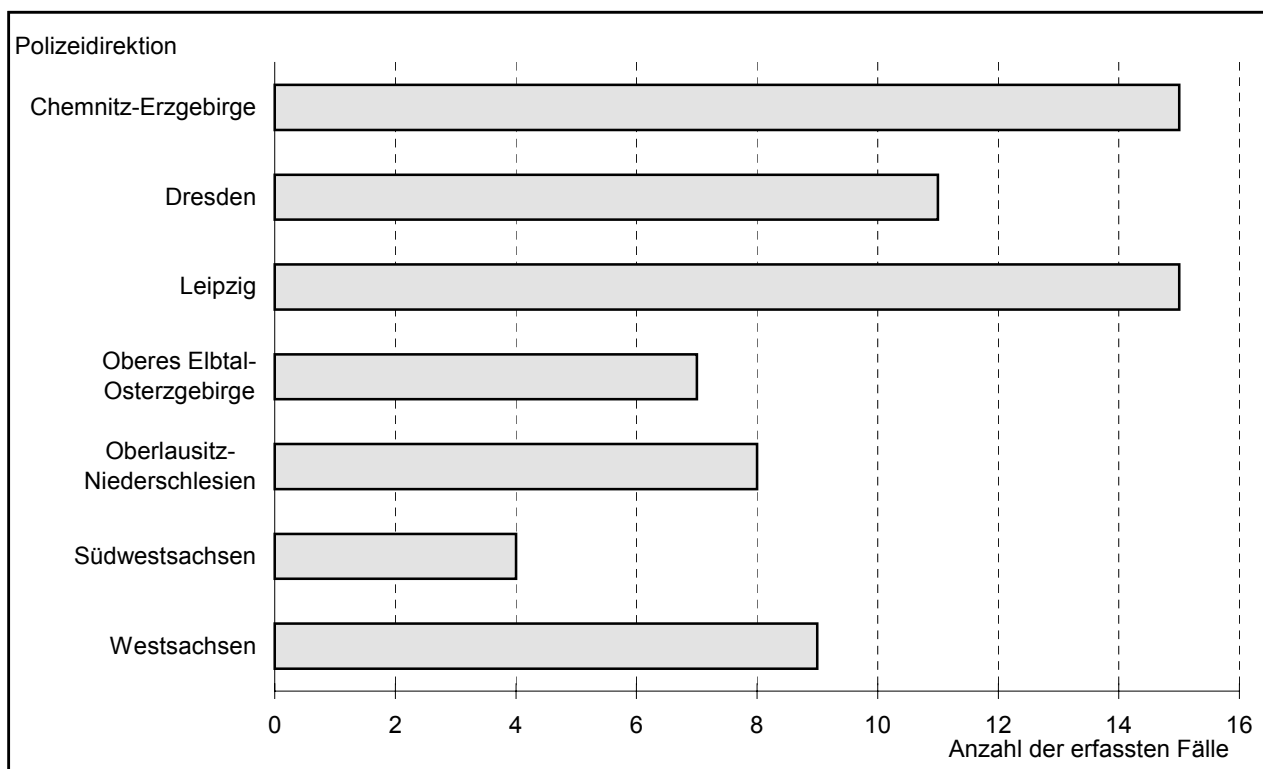


Tabelle 213: Mord und Totschlag insgesamt nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2004	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	19	100,0	1	- 2	9,5
Regierungsbezirk Dresden	26	100,0	2	- 9	25,7
Regierungsbezirk Leipzig	24	91,7	2	- 8	25,0